

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz – StS Umwelt und Klimaschutz
Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin

Herrn
Lars Düsterhöft, MdA
Niederkirchnerstr. 5

10117 Berlin

Dienstgebäude: 

Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin
Telefon: +49-30-9025-1009
Telefax: +49-30-9025-1084

Datum  .04.2018



Tag der Deutschen Einheit
Berlin 2018

Grundwasserproblematik Johannisthal

Sehr geehrter Herr Düsterhöft, sehr geehrter Herr Abgeordneter,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 20. März 2018.

Der geringfügige Grundwasserwiederanstieg im Raum Johannisthal wurde nach Aussage der Berliner Wasserbetriebe (BWB) durch einen Rohrbruch einer Rohwasserleitung und einen defekten Schieber im Bereich der Königsheide verursacht. Beides wurde zeitnah von den BWB behoben und die Förderung wurde auf üblichem Niveau wieder aufgenommen.

Die Brunnenanlage im Glockenblumenweg läuft seit über 20 Jahren im Dauerbetrieb auf Vollast und sie hat ihr normatives Alter längst überschritten. Dadurch kann es vermehrt zu Betriebsausfällen der Anlage und einen Grundwasserwiederanstieg im Einflussbereich der Anlage kommen. Leider ist dies in den vergangenen Monaten, sowie auch aktuell, mehrfach geschehen und es sind diverse Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten beauftragt worden, um den Betrieb schnellstmöglich wieder aufnehmen zu können.

Die Altlastensanierungen sind weitgehend abgeschlossen, so dass die Brunnenanlage zu Stabilisierung nicht mehr benötigt wird.

Dienstgebäude: Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin-Mitte
Telefon: 030 9025-1009 intern: (925)
Fax: 030 9025-1084 intern: (925)
E-Mail: stefan.tidow@senuvk.berlin.de
Internet: www.berlin.de/sen/uvk

Fahrverbindungen:
 2 Märkisches Museum
 8 Jannowitzbrücke, Heinrich-Heine-Str.
 3, 5, 7 Jannowitzbrücke
 147, 165, 265 U-Bhf. Märkisches Museum

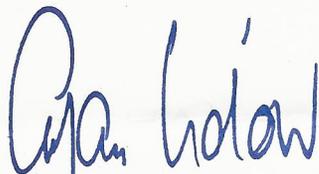
Der Masterplan Wasser hat die langfristige Sicherung der Trinkwasserversorgung unter Berücksichtigung der veränderten Bedingungen durch strategische Überlegungen und vorausschauende Planungen und Risikobetrachtungen zum Ziel. Zurzeit werden in einem ersten Schritt die grundlegenden Betrachtungsinhalte definiert. Hierzu gehören die Wasserverbrauchsentwicklung, die zu betrachtenden Prognosezeiträume, die Definition der Szenarien sowie die Entwicklung einer gemeinsamen Risikobetrachtung. Anschließend werden die Auswirkungen und Steuerungsvarianten in der Verzahnung Abwasserentsorgung und Wasserversorgung diskutiert. Eine erste Version des Masterplans ist bis zum III. Quartal geplant. Der Masterplan wird als gemeinsame Vereinbarung zwischen dem Land Berlin und den BWB den Rahmen für zukünftige Investitionen und strategische Entscheidung vorgeben.

Im Eckpunktepapier des Masterplans wurde verbindlich festgelegt, dass das Wasserwerk Johannisthal für die Versorgung der wachsenden Stadt benötigt wird. Die Wiederinbetriebnahme erfolgt nach Umsetzung der baulichen Maßnahmen. Das wasserrechtliche Bewilligungsverfahren wird verfahrensgerecht weitergeführt. Bis zur Inbetriebnahme wird die ehemalige Schutzzone als Vorbehaltsgebiet rechtlich gesichert. Allerdings haben Modellierungen ergeben, dass die Grundwasserförderung zur Trinkwassergewinnung in Johannisthal keine nennenswerte Auswirkung auf den Grundwasserstand im Blumenviertel haben wird. Im Rahmen der Altlastensanierung im Raum Johannisthal (Ökologisches Großprojekt Berlin) wird zurzeit die gleiche Menge Grundwasser gefördert (10-12 Mio. m³/Jahr), wie in dem Antrag der Berliner Wasserbetriebe für die Trinkwassergewinnung vorgesehen ist.

Es ist unter den derzeitigen Bedingungen (Errichtung der Autobahn, Berücksichtigung des Dargebots, u.a.) nicht mehr möglich, durch Grundwasserförderung zur Trinkwassergewinnung des Wasserwerks Johannisthal im Rudower Blumenviertel trockene Keller zu erreichen.

Ich kann Ihnen versichern, dass wir weiterhin intensiv an einer im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten und für alle Beteiligten akzeptablen Lösung dieses Problems arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Tidow